

Musikalität vom Feinsten

Gleich zweimal erhob sich am Sonntagabend in der Pfarrkirche St. Michael das begeisterte Publikum am Ende des einfühlsamen Konzerts für Cello (Stephan Breith) und Harfe (Ruth-Alice Marino) zum Applaus.

Von Lilo Etter

Altendorf. – Bei der grossen musikalischen Harmonie, welche zwischen Stephan Breith und Ruth-Alice Marino herrschte und der hinreissenden Ausdruckstiefe ihrer Vorträge, hätte man nicht gedacht, dass die beiden Solisten erst seit zwei Jahren gemeinsam spielen. Zudem führte der Cellist nicht in üblicher Weise durch das vielseitige Programm, sondern flocht Gedanken und anekdotische Anmerkungen ein und zitierte gewandt ein Gedicht des Pianisten Alfred Brendel.

Als erstes liessen die beiden Musiker «Fantasie für Violoncello und Harfe B-Dur op. 13» von Walter Huber (1898-1978) erklingen. Der Schweizer Komponist spielte darin ideenreich mit den breiten Möglichkeiten der beiden Instrumente, perldend, fröhlich, intensiv aber auch weich, fein und sanft. In «Nocturne pour violoncelle et harpe op. 12» liess Fermo Bellini (1801-1835) die 47 Saiten der Harfe geradezu sprudeln, so wie ein lebhaftes Wasserspiel in einem Brunnen. Da an dieser Stelle nicht das im Programm erwähnte Werk folgte, meinte Stephan Breith, das einzig Beständige sei der Wandel. Zu hören war stattdessen «Impromptu-Caprice» von Gustave Pierné (1863-1937). Dessen sensible Klangbilder wechselten sachte, wie die Muster und Farben beim Drehen in einem Kaleidoskop, von durchschim-



Stephan Breith (Cello) und Ruth-Alice Marino (Harfe) spielten sich in die Herzen der Zuhörer.

Bild Lilo Etter

mernd zierlich bis bunt und üppig strukturiert.

Kunstvolles Tongeflecht

Danach intonierte Stephan Breith «... und Salomo sprach» für Violoncello solo von Volker David Kirchner (1942). Durch das Werk zog sich meist ein monoton schlagender Ton, welcher die zwischen Versunkenheit und Melancholie, Anklage und Aufbegehren schwebende Melodie noch eindringlicher machte.

Als Schweizer Erstaufführung kam «Also sprach Jasper ...» für Cello und Harfe von Siegfried Köhler (1923) zu Gehör, komponiert zur Geburt seines

lang ersehnten Enkels. Es klang zart und freudig wie ein Wiegenlied, konnte aber auch leicht dissonant werden, wohl in Erinnerung an das Schreien des Babys. Im Jahr 1901 schrieb Luigi Maurizio Tedeschi (1867-1944) «Elegie pour violoncelle et harpe». Sozusagen in musikalischer Versform schien sie mit feinsten Nuancen das Bild einer weiten, hügeligen Landschaft unter einem blassblauen Himmel zu beschreiben.

Nochmals folgte mit «Variations pour violoncelle et harpe» der französischen Komponistin Florentine Mulsant (1962) eine Schweizer Erstaufführung. Das Werk klang klar und schnör-

kellos. In eine ganz andere Welt wies das letzte Stück «Sonate für Violoncello und Harfe D-Dur op. 114 (nach Themen aus Mozarts Zauberflöte)» 1811 von Louis Spohr (1784-1859) geschrieben. In einem kunstvoll gesponnenen Tongeflecht schimmerten wie schmucke Ornamente Melodien aus der bekannten Oper. Seine grosse Anerkennung zeigte das begeisterte Publikum zum Schluss mit einem stehenden, lang anhaltenden Applaus. Als Dank gaben die Musiker mit «Der Schwan» von Camille Saint Saëns eine schöne, gefühlvolle Zugabe. Und nochmals konnten die Solisten einen stehenden Applaus entgegen nehmen.

Aquarelle sorgen für Freude

Lachen. – Mit einer Vernissage wird am Samstag, 2. Dezember, um 15 Uhr im Alters- und Pflegeheim Biberzelen in Lachen die Bilderausstellung des Lachner Künstlers Hans Uster eröffnet. Dr. oec. publ. Kaspar Michel vermittelt mit seiner Laudatio Einblick in den Werdegang des Malers. Beatrice Oetiker und Toni Kistler sorgen für die passende musikalische Unterhaltung. Die Aquarelle von Hans Uster zeigen ein vielseitiges Schaffen mit Formen und Farben in der Natur und der Umwelt. So sieht er in der Bildgestaltung ein Gestaltungselement das vor allem im Innenraum für Freude sorgt und zu einer schönen Atmosphäre beiträgt.

Die Ausstellung dauert bis Ende Februar und ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Über Mittag von 11.15 Uhr bis 13 Uhr ist der Speisesaal besetzt. In der Cafeteria sind Besucher täglich von 12 bis 17 Uhr willkommen. (eing)



Mohn von Hans Uster. Bild zvg

Witz des Tages

Was bekommt ein Computerspieler im Gesicht, wenn er zu lange am PC sitzt? – Pixel.



Siebner Ortsbild verändert sich

Vergangene Woche war eine Abbruchequipe an der Zürcherstrasse 18, 20 und 22 aktiv. Die drei in die Jahre gekommenen Häuser mussten einem Neubau weichen. «Geplant ist ein Mehrfamilienhaus mit zwölf Eigentumswohnungen», sagt Melk Züger von der ZZ Generalunternehmung, Altendorf. Läuft alles nach Plan ist der Neubau bis Ende 2007 bezugsbereit.

Bild und Text Caroline Ebnöther

BAUGESUCHE

Ausserhalb der Bauzonen

Wollerau
Bauherrschaft: Gemeinde Wollerau, Hauptstrasse 15, 8382 Wollerau; Projekt: Ingenieurbüro Kuster + Hager AG, Riedbrunnen 48, Pfäffikon; Grundeigentümer: August Müller,

Felsenstrasse 63, Wollerau. Bauobjekt: Personenunterstand Bushaltestelle Felsenrain, Felsenstrasse, Wollerau.

Bauherrschaft: Gemeinde Wollerau, Hauptstrasse 15, Wollerau; Projekt: Ingenieurbüro Kuster + Hager, Riedbrunnen 48, Pfäffikon; Grundeigentümer: Gemeinde Wollerau, Hauptstrasse 15, Wollerau; August Müller, Felsenstrasse 63, Wollerau;

Anna Maria Eggler, Hauptstrasse 56, Wollerau; Garage Niederberger AG, Roosstrasse 20, Wollerau; Armin Lutta, Felsenstrasse 15, Wollerau; Marcel Theiler, Mühlefluo 21, Oberarth; Daniel Theiler, Tennmattstrasse 34a, Goldau, und Herbert Lutta, Roosstrasse 9, Wollerau. Bauobjekt: Meteorwasserleitung, Felsenstrasse bis Hauptstrasse, Wollerau (ohne Baugespann).

GALGENEN

Monatshock der FDP

Am Donnerstag, 23. November, findet um 20 Uhr im Restaurant «Sternen» in Galgenen der Monatshock der FDP Galgenen statt. Themen an diesem Abend werden der Vorschlag 2007 und Sachgeschäfte der Gemeinde Galgenen sein. Eine Gelegenheit zur Information und zum Meinungsaustausch mit den Gemeindebehörden.

Eingeladen sind nebst den FDP Mitgliedern auch alle interessierten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger.
FDP GALGENEN

TUGGEN

Film- und Fotoabend der FMG Tuggen

Wer schaut nicht gerne alte Fotos und Filme an und schwelgt in Erinnerungen? Morgen Mittwoch treffen sich die Mitglieder der FMG um 19.30 Uhr im Vereinszimmer im Schulhaus Dorfhalde, um Fotos und Dias der letzten Vereinsjahre anzuschauen.
FMG TUGGEN

BAUGESUCHE

Ausserhalb der Bauzonen

Schübelbach

Bauherrschaft: Fritz Tschudi, Eisenburgstrasse 3, Schübelbach; Projekt: F. Ziegler Planung und Bauleitung AG, Kantonsstrasse 15, Schübelbach. Bauobjekt: Zweckänderung Wohnhaus mit Nebengebäude ohne bauliche Massnahmen (landwirtschaftlichen Nutzung), Bethell, Buttikon (ohne Baugespann).

IMPRESSUM

March-Anzeiger

Ausserschwyzler Zeitung – Die Südostschweiz
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe
Amtliches Publikationsorgan
für den Kanton Schwyz,
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden
Erscheint fünfmal wöchentlich; 144. Jahrgang

REDAKTION

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Telefon 055 451 08 88
Telefax 055 451 08 89
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
sport@marchanzeiger.ch

Chefredaktor
Stefan Grüter (fan)

REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüeeggler (hrr)
Caroline Ebnöther (ceb);
Irene Lustenberger (il);
Johanna Mächler (am); David Mynall (myn);
Kathrin Ruhstaller (Sekretariat)

REDAKTION SPORT

Leitung: Rahel Schiendorfer (ras)
Bruno Fuchsli (fü)

PRODUKTION

Rolf Hug; Peter Müller

REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Feichtinger (af)
Michèle Fasler (mic); Manuela Gili (gm);
Claudia Hiestand (cla); Marcel Hauck (ck);
Manuela Talenta (mt)

ABONNEMENTE

Inland: 12 Monate Fr. 196.–,
24 Monate Fr. 360.–, 6 Monate Fr. 106.–
Einzelnummer Fr. 1.90 (inkl. MwSt.)
Abonentendienst: Telefon 055 451 08 78

INSERATE

Publicitas
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Telefon 055 462 37 77
Telefax 055 462 37 79

DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.